

**AKTUELLES****Projekt „Ausbildung der Ausbilder  
für eine Welt mit Zukunft durch berufliche Bildung“**

Bereits zum dritten Mal fand Anfang April eine zweiwöchige Multiplikatoren-Ausbildung für Berufsschullehrkräfte aus Afrika im ökologischen Bildungszentrum der schwäbischen Energiegemeinde Wildpoldsried statt.

Initiiert von zwei pensionierten Berufsschullehrern und einem aktiven Kollegen der Staatlichen Berufsschule I in Kempten und finanziert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, werden seit Dezember 2017 verschiedene Lehrgänge und Aktivitäten zur Bekämpfung von Fluchtursachen und zur Entwicklung Erneuerbarer Energien in Afrika angeboten.

Projektpartner und Hauptorganisatoren sind die Energiegemeinde Wildpoldsried, die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen und die Staatliche Berufsschule I Kempten. Mittlerweile arbeiten aber auch Lehrkräfte aus Berufsschulen in Altötting, Dachau, Günzburg, Mindelheim, Deggendorf und München in den verschiedenen Teilprojekten mit.

Über einen von StD a.D. Willi Kirchensteiner entwickelten „Solarfunktionskoffer“ erlernen die Lehrgangsteilnehmer in praktischen Anwendungen und vielen Übungen sehr handlungsorientiert die Grundlagen der Elektro- und Photovoltaiktechnik und bauen jeweils ein kleines, autarkes System zur Energieerzeugung und Speicherung. Damit das erlernte Wissen auch nachhaltig in afrikanischen Ländern umgesetzt und multipliziert werden kann, werden die ausgebildeten PV-Trainer über mindestens fünf Jahre von Mentoren betreut, die von Zeit zu Zeit auch nach Afrika reisen, um die Erfolge zu beurteilen und die Umsetzung zu unterstützen.



Zweiter Kofferbaukurs in Wildpoldsried, September 2018 mit Teilnehmern aus Senegal, Marokko, Dschibuti und Burundi

Im Hintergrund Mitinitiator OStD a.D. Manfred Wolf und Dolmetscher Thomas Pfluger. Nicht im Bild: Erfinder des Solarfunktionskoffers und Ersteller der Lehrunterlagen StD a.D. Willi Kirchensteiner und Projektleiter StD Günter Mögele, Staatl. BS I Kempten

Seit 2017 wurden bereits 56 Ausbilder aus 17 afrikanischen Ländern sowie 42 potentielle „Rückkehrer“ geschult und es liegen bereits zahlreiche Anmeldungen für zwei weitere Kurse im Jahr 2019 vor. Geht es nach den Wünschen und Vorstellungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, sollen danach weiterführende Module zu Speichertechnologien und dezentralen Inselnetzen angeboten und das Projekt noch breiter aufgestellt werden.

Auch die Bayerische Staatskanzlei ist mittlerweile auf diese Bildungsmaßnahme aufmerksam geworden und hat im Dezember 2018 zusammen mit vier schwäbischen Ausbildern 50 Bausätze für Solarkoffer in den Senegal geschickt. Zurzeit plant die Staatskanzlei mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder eine Aktion in Äthiopien, um auch dort die Berufsausbildung im Bereich Erneuerbare Energien mit dem Solarfunktionskofferprojekt zu initiieren.

Unterstützt wird das Projekt auch durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, das für diese Aktion Anrechnungsstunden zur Verfügung stellt.

Um genügend Ausbilder und Mentoren auf deutscher Seite zu qualifizieren, wurde über die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen im März 2019 zum zweiten Mal eine Lehrerfortbildung zum „PV-Installer-Trainer“ durchgeführt. Die dort erlernten Inhalte können auch in den unterschiedlichen Schularten im Unterricht für Elektro- und Umwelttechnik oder z.B. auch in der neuen Ausbildungsrichtung Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie der FOS/BOS eingesetzt werden. Weitere schulartübergreifende Fortbildungen der Akademie in Dillingen zu diesem Themenbereich sollen folgen.

*ADin Susanne Reif  
Leiterin des Bereichs Schulen*